

# Ein Lächeln auf den Lippen

Von Lillith Geiger

Eilig rannte Tim durch die Gasse. Seine Schritte hallten laut von den Wänden wider. Der Atem des schlaksigen Jungen ging schwer und die kalte Luft brannte in seinem Rachen und Hals.

Er konnte nicht glauben, dass er tatsächlich verschlafen hatte, an dem für ihn vielleicht wichtigsten Tag aller Zeiten. In seiner, von der eisigen Kälte klammen Hand, hielt er verkrampft die Teilnahmebestätigung fest. Vor lauter Eile hat er ja noch nicht einmal eine Jacke mitgenommen. Nun bereute er es bitter, seine Zähne klapperten unsanft aufeinander. Plötzlich stieß seine Schulter hart gegen die einer anderen Person.

"Pass doch auf", blaffte ein junges Mädchen. Tim ruderte wild mit seinen Armen um die Balance wieder zu bekommen. Er war mit den Gedanken ganz woanders gewesen. Genauer gesagt drei Straßen weiter, dann rechts durch eine Gasse, welche zum großen Platz führen würde, wo der Kochwettbewerb um die Lehrstelle stattfinden soll. Eine Entschuldigung nuschelnd, rappelte er sich zusammen. Einen Augenblick lang trafen sich seine tiefblauen Augen mit den funkelnden, aber sehr geheimnisvollen grünen Augen des Mädchens. Sie musste in seinem Alter sein. Ihr Gesicht war rund, doch wirkte es keck und lebendig. Sie hatte eine kleine Stupsnase und einen schmalen, ernst wirkenden Mund. Tim eilte weiter. Er hörte, wie das Mädchen ihm hinterherrief und er war sich sicher, dass es nichts Nettes gewesen war.

Schon nach wenigen Minuten hatte er das Restaurant erreicht. Es standen schon einige Leute davor, so dass er kaum etwas erkennen konnte. Tims Blick wanderte zu seiner neuen Sport Uhr. Die Anzeige zeigte, dass er 3 Minuten zu früh war. Also stellte er sich nervös an den Rand der lärmenden Gruppe. Die meisten waren älter und unterhielten sich mehr oder weniger freundlich miteinander. Nervös blickte Tim erneut auf seine Uhr, es war nicht einmal eine Minute vergangen seit dem letzten Mal. Langsam kam er auch wieder zu Atem, doch die Nervosität macht es ihm unmöglich sich zu entspannen oder gar ganz zu beruhigen. In jedem Augenblick könnte der Vierhauben Koch Jeremy Gutomi kommen. Das Warten war nervenaufreibend. Es war jetzt Punkt 7 Uhr, so wie es die Einladung sagte. Tim las sie noch einmal. Seine Augen hatten diese Zeilen in den letzten Tagen so oft gelesen, dass er sie nun schon fast auswendig konnte. Wieder wanderte sein unruhiger Blick zu seiner Uhr, es war 1 Minute nach. Fordernd klopfte er mit seiner Schuhspitze auf den dreckigen Asphalt. „Hör auf damit“, murrte ein Mädchen neben ihm. Tim schaute kurz auf. Sie kam ihm irgendwie bekannt vor, nur woher? Egal, dachte sich der Junge und wollte gerade eine pfiffige Antwort dem Mädchen geben, als die Restauranttür aufsprang und ein großer fülliger Mann heraustrat. Im Fernsehen hatte er nie so groß ausgesehen, schoss es Tim durch den Kopf. Ein buntes Hawaiihemd leuchtete unter der blütenweißen Schürze hervor und lachend schallte unzweifelhaft Jeremy Gutomi:

„Willkommen, willkommen beim Kochwettbewerb, um die Lehrstelle!“, dabei wurden unglaublich viele Lachfältchen sichtbar „Kommt doch herein!“, rief er so laut, dass selbst die letzten Teilnehmer seine freundliche, voluminöse Stimme gut hören konnten. Tim versank in Gedanken. Seit er klein war, hatte er davon geträumt Koch zu werden und nun vielleicht würde dieser so tief ersehnte Wunsch wahr werden.

Als er einen unsanften Schups spürte, während alle sich nach vorne drängelten. Das Mädchen neben ihm stieß ihm kräftig den spitzen Ellbogen in die Rippen und zischte leise: „Du willst Koch werden? Du siehst ja nicht mal wo du hingehst!“ Tim keuchte wegen des unerwartet stechenden Schmerzes in seiner Seite auf und blickte sein Gegenüber erstaunt an. Natürlich, schoss es ihm in diesem so kurzen Moment durch den Kopf. Warum hat er sie nicht erkannt. Es war das Mädchen, welches er heute Morgen in seiner Hast angerempelt hat, doch bevor er einen weiteren Gedanken fassen konnte, befand er sich getrieben von der Menge schon im Inneren des Raumes. Es mussten rund 20 Personen in dem für diese Verhältnisse, kleinen Raum sein. Der Innenraum des Restaurants war in einem warmen Gelbton gestrichen dazu standen weinrote Polstersessel bei jedem der edlen schwarzen Tische. Begeistert musterte er die große, ebenfalls rote Uhr an der Wand, die die Form einer Kochmütze hatte, als er erschrocken merkte, dass alle anderen sich schon hingesetzt haben und nun ihn musterten.

Wie es der Zufall wollte, landete er auf dem einzig freien Platz, direkt neben Maja, dem Mädchen mit den grünen Augen und den spitzen Ellbogen. Sie ignorierte ihn geflissentlich und er erwiderte die Geste nur zu gerne. Diese Person war ihm einfach nur unsympathisch!

„Ok, ok, wenn ich euer aller Aufmerksamkeit haben dürfte!“

Augenblicklich kehrte Totenstille ein und alle Augen waren auf den Koch gerichtet, welcher nun mit andächtiger Stimme fortfuhr:

„Nun wie ihr alle wisst, wird nur einer von euch derjenige oder diejenige sein, der oder die von mir, Jermey in meinem Hauben-lokal „Zum goldenen Teich“ ausgebildet und unterrichtet werden kann. Es wird vier Runden geben. Als erstes die Qualifikationsrunde, mit welcher wir jetzt beginnen werden. Jeder von euch wird ein Kärtchen bekommen und darauf schreiben, warum er oder sie Koch werden möchte. Die zehn besten Argumente kommen in die nächste Runde. Bitte beachtet, dass ihr euren Namen auf das Kärtchen schreibt!

Wenn ihr fertig seid, werft es bitte hier vorne in die Box.

Noch Fragen?“

Nachdem keiner sich meldete, teilte der Sprecher jedem ein Kärtchen und einen Stift aus. Tim wusste schon vorher, was auf seinem Stehen würde. Einige Interessenten versuchten mit schleimigen Komplimenten Herrn Gutomi in ein Gespräch zu verwickeln, doch dieser teilte schnell und wortlos aus. Tims Herz schlug schneller, als er mit zittrigen Händen die Sachen von seinem vielleicht zukünftigen Chef entgegennahm. Folgende Worte schrieb Tim auf seinen Zettel:

„Ein Koch zu werden, war schon immer mein Traum und Träume muss man verwirklichen! Timothy Ross.“ Mit weichen Knien stand er auf und warf den Zettel in die Box. er war froh, als er wieder auf seinem Stuhl saß, wo niemand

bemerken konnte, wie aufgeregt er war! Maja neben ihm starrte noch immer auf ihren leeren Zettel, als sie sich vorbeugte und in einer verschnörkelten Schrift Wörter zu einem Satz bildete. Doch bevor Tim es entziffern konnte, hatte sie sich bereits erhoben und ging bedächtig zur Box und warf ihr Stück Papier als letzte in die Schachtel. Nun folgte das Warten.

Während Herr Gutomi konzentriert die Antwort jedes einzelnen durchlas. Diese 25 Minuten mussten die längsten in Tims Leben gewesen sein. Wie üblich, wenn er nervös war, begann er auf seine schwarze Sport Uhr zu schauen, doch als er einen bösen Blick von Maja auffing, ließ er es bleiben. Herr Gutomi verkündete im beinahe selben Augenblick: „10 Kandidaten werden weiterkommen. Laura Neustein, Fabio Lindner, ....“ Das Blut rauschte so laut in Tims Ohren, dass er kaum hörte was der füllige Mann sagte, dennoch zwang er sich zu zuhören. Die Angst, dass sein Name nicht fallen würde war überwältigend. Vielleicht war sein Grund zu banal gewesen? Unbewusst hatte er mitgezählt. Der sechste Name war gefallen. „Max Eisenhammer!“ Sieben, nein, nein nur noch drei Namen! „Lillian Schwerd!“ Sein Brustkorb zog sich zusammen. Ein Blick auf Maja zeigte ihm die Ruhe in Person. Sie schien fast sogar desinteressiert. „Timothy Ross... Timothy Ross?“. erschrocken schaute er auf und ihm wurde bewusst, dass er aufgerufen worden war. Er konnte gerade noch verhindern, dass er jauchzend aufsprang. „Maja Krowatsch!“ Ein kurzes Grinsen huschte über das blasse Gesicht des Mädchens.

Die zweite Aufgabe war leicht. Man sollte einen Salat mit Dressing machen und schön garnieren. Er musste sagen, dass er zwar ein einfaches Dressing gewählt hatte, doch eindeutig der Salat am schönsten war. Das zweite Mal Zittern war nicht viel besser, dennoch war er diesmal um einiges selbstsicherer. Tim und fünf weitere Kandidaten, darunter auch Maja, kamen weiter. Er hatte Majas Salat gesehen. Dieser hatte das Gegenteil von hübsch ausgesehen aber er musste echt gut geschmeckt haben! Tatsächlich war Majas der Beste gewesen.